

Energiepolitisches Programm der Gemeinde Aeugst am Albis 2016 - 2019

Stand: 7.7.2016

Durch den Gemeinderat genehmigt: 12. 7. 2016

Nr.	Massnahme	Bemerkungen	Zuständigkeit	2016	2017	2018	2019
1	Entwicklungsplanung, Raumplanung: Indikatoren entwickeln, Zielerreichung mitverfolgen, Vision weiterentwickeln und weitere Massnahmen Hauptstossrichtung						
1.1	Aufbau eines Indikatorensystems als Grundlage für eine periodisch zu erstellende Energiebilanz über das Gemeindegebiet.	Monitoring der Zielerreichung der Ziele aus dem Energieleitbild sowie des Energieträgermixes, des Wasserverbrauchs, des Stromverbrauchs und des Wärmeenergieverbrauchs der Gemeinde Aeugst am Albis.	Planungsvorstand	X			
1.2	Überprüfung Energieleitbild und Zielerreichung (2020)	Dokumentation der Zielerreichung für Ziele aus Energieleitbild	Planungsvorstand	X	X	X	
1.3	Neue Vision Energieleitbild (2030)		Planungsvorstand				X
1.4	Aktivitätenprogramm zur Umsetzung der Verkehrsplanung mit Strategien und Zwischenzielen	Abschluss GVK Etappe 2	Planungsvorstand	X	X		
1.5	BZO: Anlagen für Energieautonomie (z.B. Wassertank) zählen nicht bei Ausnützungsberechnung. Umsetzbarkeit prüfen.	Prüfung eines speziellen Ausnützungsbonus für Neubauten, die ihren Wärmeenergiebedarf weitgehend durch saisonale Speicherung von Sonnenenergie decken und deshalb einen hohen Platzbedarf für einen entsprechenden Speichertank haben.	Planungsvorstand	X	X		
1.6	Umsetzungsplanung Energieplanung, insbes. bezüglich Holzwärmeverbände		Planungsvorstand;	X	X	X	X
1.7	Prüfen, ob in BZO Gebiete mit verstärkter Nutzung erneuerbarer Energie vorgesehen werden können (Gemeindeobligatorium möglich) z.B. in Gestaltungsplan	Mit der 2014 vom Volk angenommen Änderung des kantonalen Planungs- und Baugesetzes haben die Gemeinden neu die Kompetenz, im Zonenplan Gebiete zu bezeichnen, in denen Neu- oder Umbauten erneuerbare Energien stärker nutzen müssen als es die heutigen kantonalen Vorschriften verlangen. Prüfung einer entsprechenden Umsetzung	Planungsvorstand		X	X	

Nr.	Massnahme	Bemerkungen	Zuständigkeit	2016	2017	2018	2019
2	Kommunale Bauten und Anlagen						
	Hauptstossrichtung						
2.1	Einführung der Energiebuchhaltung und quantitativer Zielvorgaben für die kommunalen Bauten und Anlagen: Bis zum Jahr 2020 sollen 60% des Wärmebedarfs aus erneuerbaren Energien bereitgestellt werden.	Berechnung von Energiekennzahlen sowie jährliche Aktualisierung. Jährliche Information an Gemeinderat, Hauswarte und Gebäudenutzer. Darstellung und Kommunikation an Öffentlichkeit.	Planungsvorstand	X	X	X	X
2.2	Anstreben eines Entscheides des Gemeinderats: Kommunale Neubauten werden grundsätzlich nach MINERGIE-P-Standard erstellt, bei grösseren Sanierungen wird wenn möglich nach MINERGIE-A-Standard saniert.	Nur ein energetisch vorbildlicher Bau wird dem übrigen Engagement der Gemeinde im Energiebereich gerecht und kann entsprechend als Leuchtturmprojekt Ausstrahlungscharakter haben.	Liegenschaftsverwalter			X	
2.3	Realisierung eines beispielhaften Neubaus an der Dorfstrasse 37 (gutes Beispiel für schwarzes Gebäude)		Liegenschaftsverwalter	X	X		
2.4	Aktionsplan zu energetischen Verbesserungen bei gemeindeeigenen Liegenschaften	Entwicklung eines Gesamtkonzepts zur energetischen Sanierung bzw. Optimierung der Gemeinde-Bauten. Kann auch Gebäude enthalten, bei denen keine Massnahmen vorgesehen sind. Prüfung des Einsatzes erneuerbarer Energien sowie Erneuerung der Isolation der Gebäudehüllen wo erforderlich und zweckmässig, und langfristige Planung der entsprechenden Aktivitäten.	Liegenschaftsverwalter		X	X	
2.5	Weitere Abklärungen / Umsetzung Wärmeverbund Dorfzentrum für gemeindeeigene Gebäude		Planungsvorstand	X	X		
2.6	Abklärungen zur Beteiligung der Gemeinde an Anlagen zur Generierung erneuerbarer Energien(z.B. Solar, Biogas)		Planungsvorstand	X	X		
2.7	Abklärungen zum PV-Potenzial auf gemeindeeigenen Gebäuden und möglicher Finanzierung, Anmeldung bei KEV		Planungsvorstand	X			
2.8	Vorstudie für eine Holzschnitzelanlage bei der Schule	Bisherige Abklärungen haben ergeben, dass der Anschluss der Schule an den geplanten Wärmeverbund Dorfzentrum nicht zweckmässig ist, sich hingegen eine grössere Holzheizung bei der Schule eignen könnte. Damit kann auch das Hackschnitzelpotenzial aus dem gemeindeeigenen Wald besser genutzt werden.	Planungsvorstand		X	X	X

Nr.	Massnahme	Bemerkungen	Zuständigkeit	2016	2017	2018	2019
3	Versorgung, Entsorgung						
	Hauptstossrichtung						
3.1	Aktives Zugehen auf Gebäudeeigentümer bezüglich Solaranlagen, Gratis-Kurz-Beratung "PV-Anlagen"		Planungsvorstand	X	X	X	
3.2	Aktiv auf Eigentümer mit Ablöseproblematik Heizsystem und evtl. Bedarf Modernisierung Gebäudehülle zugehen		Planungsvorstand	X	X	X	X
3.3	Engagement zur Berücksichtigung energetischer Aspekte bei den zukünftigen Arbeiten zur ARA.	Nur kleine Minderheitsbeteiligung durch Gemeinde; Berücksichtigung energetischer Fragen bei Standortwahl, falls es zu einer Zusammenlegung mit anderen ARA's an einem neuen Standort kommt;		X	X	X	X
3.4	Förderung der Nachfrage nach Solarenergie bei Einwohner (z.B. Aktion Aeugster Solarstrom bestellen)	Quantitativ: Vision 10% Solarstrom ==> was würde das bedeuten? Durchschnitt 3'000 kWh, 10% davon sind 300kWh; Aufpreis pro kWh Solarstrom 10 - 20 Rp ==> gibt 30 bis 60 Franken pro Jahr Mehrbelastung	Planungsvorstand		X	X	X
3.5	direkter Eigenverbrauch in der Gemeinde prüfen (Strom)	Strom möglichst lokal brauchen	Planungsvorstand	X			
3.6	Erhebung von Kennziffern zu Effizienz Wasserversorgung	Sofern Quellwasser verwendet wird, ist energetische Wirkung der Massnahme wahrscheinlich nicht hoch; sie kann allerdings ein langfristiges Monitoring ermöglichen, um bei allfälligen Veränderungen beim Strom- oder Wasserverbrauch reagieren zu können.	Planungsvorstand	X	X		
3.7	Koordination für gemeinsame Bestellung von Solaranlagen		Planungsvorstand	X	X	X	X

Nr.	Massnahme	Bemerkungen	Zuständigkeit	2016	2017	2018	2019
4	Mobilität						
	Hauptstossrichtung						
4.1	Verkehrsberuhigende Massnahmen prüfen und wo erfolgsversprechend realisieren	Farbmarkierung (Test Breitenstrasse); benutzerfreundliche Schwellen	Planungsvorstand	X	X		
4.2	Elektromobilität fördern (z.B. Internet-Adresse (http://lemnet.org/de/) Steckdose für Elektroautos oder Aktion für Einkauf Elektrovelos; Prominent sichtbarer Parkplatz reserviert für Elektroauto; Öffentlich zugängliche Ladestation; Elektromobilität-Carsharing-Angebot)		Planungsvorstand	X	X	X	X
4.3	Beschaffung Fahrzeuge/Maschinen Werkhof (Berücksichtigung Effizienzkriterien)		Tiefbauvorstand	X	X	X	X
4.4	Kontinuierliche Verbesserung des Angebots für Fahrradwege gemeinsam mit der AG Gesamtverkehrskonzept (Eliminierung Gefahrenstellen, Umwege und Lücken, ...).		Planungsvorstand	X	X	X	X
4.5	Kontinuierliche Verbesserung des Angebots für Fusswege gemeinsam mit der AG Gesamtverkehrskonzept	(Eliminierung Gefahrenstellen, Umwege und Lücken, ...), u.a. bei Aeugster Südrandweg, Reppischtalweg, Verkehrsberuhigung Müliberg, Fussweg Müliberg nach Aeugstertal, weitere Verkehrsinseln im Aeugstertal.	Planungsvorstand	X	X	X	X

Nr.	Massnahme	Bemerkungen	Zuständigkeit	2016	2017	2018	2019
5	Interne Organisation						
	Hauptstossrichtung						
5.1	Richtungsentscheid bezüglich Anstreben des Labels Energiestadt		Planungsvorstand	X			
5.2	Einkaufsrichtlinien für energieeffiziente Geräte mit Gemeinderatsbeschluss verabschieden		Planungsvorstand	X			
5.3	Optimierung des Regel-Kreis-Zyklus zu Massnahmen, Umsetzung und Beurteilung der Ergebnisse innerhalb der verschiedenen Bereiche des Massnahmenkatalogs	Am besten: Jahresplanung und damit verbunden Umsetzungsmonitoring/Erfolgskontrolle	Planungsvorstand	X			
5.4	CO2-Emissionen der Gemeindebetriebe (Verwaltung, Werkhof) erfassen. - evt. CO2-Neutralität anstreben		Planungsvorstand	X	X	X	

Nr.	Massnahme	Bemerkungen	Zuständig keit	2016	2017	2018	2019
6	Kommunikation, Kooperation						
	Hauptstossrichtung:						
6.1	Durchführung einer allgemeinen energiebezogenen Veranstaltung pro Jahr.	z.B. Aktionstag, an dem Eigentümer von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien oder von energieeffizienten Gebäuden Besuchungsmöglichkeiten anbieten.	Planungs vorstand	X	X	X	X
6.2	Weiterführung der Unterstützung und aktive Mitarbeit bei der Energie-Region Knonauer Amt		Planungs vorstand	X	X	X	X
6.3	Durchführung von Projekttagen mit Schule zum Thema Energie		Planungs vorstand			X	
6.4	Zusätzliche Förderung und Bekanntmachung der Energieberatung: strategische Planung, Strategieberatung für schrittweise Modernisierung, Erstellung von GEAKplus. aktives Zugehen auf Bauherrschaften, Beratung auch während Bauverfahren.		Planungs vorstand	X	X	X	
6.5	Konzept für Kommunikation und Kooperation für eine Jahresplanung; U.a.: Ausbau und regelmässige Aktualisierung der Information der Bevölkerung zu den Themen Energie, Mobilität und Wassersparen sowie zum aktuellen diesbezüglichen Stand in der Gemeinde via Webseite sowie mittels geeigneter Medien.		Planungs vorstand	X	X	X	
6.6	Jährlicher Anlass im Rahmen der Tage der Sonne zur Bekanntmachung der gemeindeeigenen Solaranlage sowie einer Hinweistafel am Ortseingang zum Stand der Solarenergienutzung in Aeugst (in Folgejahren: Angabe des Zubaus von Solaranlagen)		Planungs vorstand	X	X	X	X
6.7	Zusammenarbeit mit Institutionen des gemeinnützigen Wohnungsbaus: Genossenschaft für Alterswohnungen und Heim von Stiftung Götschihof: Ermunterung zum Bau von PV-Anlagen, bei Götschihof evtl. auch für Gebäudemodernisierung.		Planungs vorstand	X	X	X	X
6.8	Bereitstellung von Unterlagen mit Empfehlungen für energieeffizientes Bauen		Hochbau vorstand	X			

Nr.	Massnahme	Bemerkungen	Zuständigkeit	2016	2017	2018	2019
6.9	Einführung eines Förderprogramms zur Unterstützung von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien		Planungsvorstand		X	X	X
6.10	Zusammenarbeit mit lokaler Landwirtschaft für Vertrieb von regionalen Produkten sowie zur Erstellung von PV-Anlagen auf Landwirtschaftsbetrieben		Hochbauvorstand	X	X	X	X